Etablirt 1869.

AUGUST MAI,
Uhrmacher
— und —
Juwelier.
13 Süd Illinois Straße.

POUDER'S
Reinlicher Fleischmarkt,
232 Ost Washington Str.
78 N. Pennsylvania Str.
Stand: No. 1 Ost Market-Haus,
Woselbst nur die besten Sorten Fleisch zu den niedrigsten Preisen verkauft werden, in Folge dessen das Geschäft sich mit jedem Tage bedeutend vergrößert.

J. Giles Smith,
Wholesale und Retail
Plumber und Gas-Fitter.
Größtes Lager. Preise 25 Prozent niedriger als in irgend einem Hause der Stadt.
76 N. Pennsylvania Straße, Westseite

Indianapolis, Ind., 18. April 1882.

Lokales.

Zur Beachtung!

Die Office der „Indiana Tribüne" befindet sich
62 Süd Delaware Straße.

Achtung!

Es ist Niemand autorisirt, Gelder für uns zu kollektiren, als Herr A. Schmidt.

Civilstandsregister.

Geburten.
(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Wm. Walters	14. April	Knabe.
George Rankin	10. "	"
Christ. Rosenbaum	18. "	"
Louis Greiner	16. "	"

Heirathen.

Cornelius Curran mit Catherine Kinney.
Andr. Womgener mit Ellie Busking.
Thomas Ward mit Ellen Rowland.
Fred. Franke mit Carrie Lieber.

Todesfälle.

L. Rich	25 Jahre	4.	April.
Fred. Marshall	2 Monaten	10.	"
Fr. Roberts	1 "	15.	"
Chas. McIntosh	9 Jahre	8.	"

☞ James H. Rodyers wurde von Eliza Rodyers geschieden.

☞ Die County-Commissäre inspizirten heute das Armenhaus.

☞ John Jenkins wurde wegen einer Keilerei mit einem gewissen Parks bestraft.

☞ Emma V. Ward möchte gerne von Christoph Ward, einem Trunkenbold geschieden werden.

☞ Jesse Wright wurde zum Verwalter der Nachlassenschaft von Samuel Wilson eingesetzt.

☞ In Superior Court No. 1 wurde heute Morgen Melvina Whitley von James F. Whitley geschieden.

☞ Die hiesigen Kindergärten werden den 21. April, den hundertjährigen Geburtstag Fröbel's mit einem Kinderfeste feiern.

— Nur einer von Vielen.—Ich gebrauche Dr. August König's Hamburger Tropfen mit dem besten Erfolg, — schreibt Herr Chas. Oppenhoff, Shipman, Ills.

☞ Frl. Carrie Lieber und Herr Fred. Franke wurden gestern im Hause der Eltern der Braut in Hymens-Fesseln geschmiedet. Unsern besten Glückwunsch!

☞ Dem Major lagen heute Morgen 27 Fälle vor. Die Meisten der Angeklagten gehörten zu jenen Geschöpfen des weiblichen Geschlechtes, welche um blanke Geldstücke Leib und Seele verkaufen. Eine ganze Anzahl derselben wurde heute bestraft.

☞ Die Firma C. B. Cones & Co. petitionirte gestern die Circuit Court um Ernennung eines Receivers zur Abwicklung der Partnership. C. B. Cones überschrieb seinen Antheil am Geschäft den Gläubigern der Centralbank. Dies macht eine Abwicklung des Geschäftes nöthig u. müssen aus demselben die Gläubiger der Firma zuerst befriedigt werden. Louis Weisenberger wurde zum Receiver ernannt.

☞ Zu den besten Feuer-Versicherungs Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000 Diese Compagnie repräsentirt die „North Western National" von Milwaukee, Vermögen, $1,007,193.92 und die „German American" von New York, deren Vermögen über $3,094,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hanover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Fr. Merz No. 439 Süd Ost-Straße ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Sitzung des Stadtrath's.

Unsere Stadtväter waren gestern Abend wieder in Sitzung um über das Wohl und Wehe der Gemeinde zu berathen.

Die leidige Kehrichtangelegenheit, die wohl in diesem Jahrhundert hier nicht mehr geregelt werden wird, kam wieder zur Besprechung. Das Contrakt-Comite berichtete über die Angebote, welche zur Wegschaffung des Kehricht's eingereicht worden waren und wahrscheinlich in der Voraussetzung, daß der Stadtrath die Angebote nicht acception werde, empfahl das Comite, daß in einem solchen Falle der städtische Anwalt angewiesen werde, eine Ordinanz auszuarbeiten, welche die alte Ordinanz widerruft, und welche es jedem Hausbewohner zur Pflicht macht die Abfälle zu entfernen. D. h. mit andern Worten, daß jeder vor seiner eigenen Thüre kehren soll, und da das die Leute bekanntlich nicht gerne thun, wird der Dreck haufenweise liegen bleiben, und wir haben auch für nächsten Sommer die angenehme Aussicht, uns an den schädlichen Düften, welche aus den Abfällen aufsteigen, weiden zu dürfen.

Unbegreiflich ist es uns freilich, warum hier nicht ebenso gut wie in anderen Städten die Wegschaffung des Kehrichts und der Abfälle von der Stadt aus ermöglicht werden kann.

Der Bericht über diese Angelegenheit wurde an ein aus den Herren Ward, Cowie und Dowling bestehendes Spezial-Comite verwiesen.

Der Gesundheitsrath berichtete, daß in der ersten Hälfte dieses Monats hier 47 Todesfälle vorgekommen sind.

Eine Ordinanz wurde vom städtischen Anwalt vorgelegt, welche bestimmt, daß nach dem 1. Jan. 1884 alle elektrischen Drähte (Telephonedrähte ausgenommen) unterirdisch gelegt werden müssen und welche verbietet, daß Telegraphenpfosten ohne städtische Erlaubniß angebracht werden.

Es wurde berichtet, daß für Straßenverbesserungszwecke im Monat März $3,686.92, verausgabt wurden. Das Comite für Rechnungen berichtete gegen eine Entschädigung welche L. G. Moore für seine seiner Zeit im Pesthause verbrannte Kleider verlangt.

Der Feuerwehrrath berichtete über den Ankauf eines neuen Hacken- und Leiterwagen und empfahl daß nun auch 7,000 Fuß Schläuche angeschafft werden.

Der Comitebericht bezüglich der Verbesserung der Central Ave. wurde angenommen.

Herr Coy beantragte, daß der städtische Anwalt befragt werde ob ein Gesetz existirt, welches die Stadt daran hindert, gegen die Vincennes Lotterie und sogenannte „Bucket Shops" einzuschreiten, da bekanntlich diese Gelegenheiten zu speculiren schlimmer seien, als „Gambling." Angenommen.

Morrison stellte den Antrag eine Extrasitzung zur Besprechung der Lizens-Ordinanz einzuberufen. Der Antrag wurde niedergestimmt. Der städtische Anwalt, welcher in der vorigen Sitzung befragt wurde ob die Stadt ein Recht habe das „Tomlinson Estate" zu verkaufen und zum Bau einer Stadthalle zu verwenden, berichtete daß die Stadt das allerdings thun könne, doch solle dafür gesorgt werden, daß Frau Tomlinson eine „Deed" ausstellt.

Ein Antrag Yoke's den Stadtschatzmeister aufzufordern den Verkauf des Tomlinson'schen Eigenthums 10 Tage lang anzuzeigen, wurde angenommen.

Folgende Straßenverbesserungs-Ordinanzen wurden passirt: Nivelliren der Alley zwischen Meridian und Pennsylvania Str., von 7. bis 8. Str. — Pflastern und Einfassen der Gossen an Fletcher Avenue, zwischen Dillon nnd Linden Straße. — Pflastern des östlichen Seitenweges an Dillon Str. von Prospect Str. bis English Ave. — Laternen an Spann Ave., zwischen Dillon und Linden Str. — Bekiesen der Alley zwischen Eddy und Tennessee Str., von Garden bis Merrill Str. — Nivelliren der ersten Alley südlich von Henry Str., von Mississippi bis Missouri Str. — Nivelliren und Bekiesen der ersten Alley westlich von Illinois Str., von 8. Str. bis zur nächsten Straße nördlich von da.—Nivelliren und Bekiesen der ersten Alley nördlich von 5 Str., von Tennessee Str. bis zur ersten Alley östlich von Mississippi Str. Niveliren und Bekiesen der ersten Alley südlich von 3. Str., von Pennsylvania bis Illinois Str. — Pflasterung der Nord Meridian St., von New York bis St. Clair Str., und von St. Clair Str. bis 7. Str. mit Ceder Blöcken. — Laternen in Wabash Str., zwischen Delaware und Pennsylvania Str. — Pflastern der Gossen und Einfassen der Seitenwege der New York Str., von New Jersey bis Ost Str.—Dieselbe Verbesserung an New York Str., von Ost bis Noble Str.

Die Ordinanz, welche der J. B. & W. R. R. das Recht giebt, ein Geleise über ihr Depot südlich vom Vandalia-Depot zu legen, erfuhr eine lange Besprechung. Als die Geschichte gar zu langweilig wurde, vertagte man sich um (leider) heute Abend wieder zusammen zu kommen.

☞ Das Calicokränzchen welches gestern Abend von der Elisabeth Loge No. 498 K. & L. of H. in der Mozart Halle veranstaltet wurde, gewährte den Anwesenden ein paar sehr angenehme Stunden. Das Hauptvergnügen bestand natürlich im Tanzen und diesem fröhnte man bis zum früher Morgen.

Die Fleischtheuerung.

Eine etwas befremdliche Erscheinung in diesem Lande des Ueberflusses ist die schon so lange anhaltende Theuerung der Fleischspeise und dürfte es wohl gar vielen unserer werthen Leser und Leserinnen angenehm sein, wenn auch einmal diese „brennende Frage" näher beleuchtet, bez. in Ursache und Wirkung zergliedert wird.

Noch vor vier Jahren war Fleisch fast um die Hälfte billiger als jetzt, ist aber seitdem stetig, in den letzten anderthalb Jahren sogar so rapide gestiegen, daß manche Hausfrau und mancher Hausvater sich bedenklich fragen, wo das enden soll! Wir lassen unsere Blicke über die weiten Fluren des Westens schweifen, die mit ungeheuern Vieh-Ranchos besetzten Llanos von Texas, die grünen Abhänge der Sierras, die Ebenen und Viehwenden von Iowa, Kansas, Nebraska und Dakota, und schmunzeln vielleicht im Stillen über die unerschöpflichen Vorräthe von saftigen Beefsteaks und duftenden Braten, die wir im Geiste dort erblicken.

Dann wieder richten wir den theilnehmenden Blick hinüber nach dem alten Vaterland, dem unter Steuerdruck und Militarismus seufzenden Deutschland, und freuen uns, daß wenigstens einer Noth, der dort noch viel ärgeren Fleisch- und Buttertheuerung, durch den Ueberfluß des „Uncle Sam" abgeholfen wird.

In kleinen Anfängen begann der Exporthandel von Rindfleisch nach Europa, hat aber jetzt bedeutende Dimensionen angenommen, namentlich seitdem der Canning-Prozeß, das Einmachen von zubereitetem Fleisch in Blechbüchsen, erfunden wurde. In den letzten sechs Jahren sind in Chicago allein täglich durchschnittlich 2000 bis 3000 Stück Rindvieh für den auswärtigen Markt geschlachtet worden. St. Louis entwickelt in dieser Branche ebenfalls eine ziemlich lebhafte Thätigkeit und außerdem wird aus den östlichen Häfen noch Vieh lebend oder in frischgeschlachtetem und gefrorenem Zustande nach England exportirt. Wenn nun der amerikanische Vorrath an Schlachtvieh wirklich unerschöpflich wäre, so müßten wir diesen Export kaum verspüren, aber die im Geiste geschaute Unerschöpflichkeit unserer westlichen Fleischkammern war eben eine Fata Morgana.

Der Verkehr mit dem Auslande wird immer schneller und leichter. So lange Fleisch hier billiger ist, als in Europa, so wird Europa es mit Profit von uns kaufen und die Folge wird sein, daß die Preise auch hier stetig steigen, bis der europäische Consum sich der erhöhten amerikanische Forderungen wegen, wieder einschränken muß, oder bis auf natürlichem Wege eine ausreichende Vermehrung des Viehstandes der Ver. Staaten stattgefunden haben mag.

Wenn wir nun auch eine der Ursachen der Fleischvertheuerung in dem Export erblicken müssen, so darf doch völlig behauptet werden, daß wir ohne den furchtbaren Winter von 1880—81 diesen Export viel leichter hätten leisten können, ohne ihn drückend für uns (d. h. die heimischen Consumenten selbst) zu empfinden. In diesem strengen Winter erfroren und verhungerten ganze Heerden von Hornvieh zu Tausenden und Tausenden in den westlichen Territorien in Montana, Washington, Dakota u. s. w. Auch in Kansas kam viel Vieh um und die Cadover des aus Texas und dem Indianer-Territorium durch Kansas getriebenen und unterwegs vor Hunger und Kälte crepirten Viehs umsäumten die Wege. Jener Winter versetzte der Viehzucht im Westen einen harten Schlag, verlieh ihr aber auch zugleich einen neuen Impuls, da die Fleischpreise unmittelbar darauf zu steigen anfingen und dem Farmer dadurch die Vortheile der Viehzucht handgreiflicher machten.

Eine dritte Ursache der Theuerung ist die garstig machende Butter- und Käse-Industrie im Westen und Nordwesten. Da der Farmer für die Milch einer Kuh in vier Wochen mehr Geld lösen kann, als ihm ein ebenso altes Kalb einbringen würde, so wurde in den letzten Jahren in Wisconsin, Iowa und Nord Illinois verhältmäßig sehr wenig Jungvieh gezogen. Die meisten Kälber werden im Alter von acht bis höchstens vierzehn Tagen geschlachtet.

Das wären also die Ursachen. Die Wirkungen bergen aber das Heilmittel schon in sich. Veranlaßt durch die höheren Preise ziehen die meisten Farmer des Nordwestens in diesem Jahre alle ihre Kälber auf, und die großen Viehzüchter in Texas und den westlichen Territorien werden ebenfalls die Verluste des vorigen Winters bald wieder überwunden haben. Da aber ein richtiges Stück Schlachtvieh seine drei Jahre wachsen soll, so haben wir immerhin die unangenehme Aussicht vor Augen, daß die Fleischpreise sich noch wenigstens zwei Jahre lang ziemlich hochhalten werden.

☞ Gestern Abend verhaftete man zwei junge Bursche Namens Charles Page und Wm. Lyons, weil man glaubt daß sie diejenigen sind, welche gestern früh den Raub in Christ. Waterman's Grocery an der Ecke der Süd und Tennessee Str. auszuführen beabsichtigten. Die Thüren der Grocery wurden mit Pulver aufgesprengt und die Spitzbuben beabsichtigten eben mit dem Cassaschrank ein ähnliches Experiment vorzunehmen, als sie gestört wurden und schnell die Flucht ergriffen. In der Eile ließen sie ihre Einbrecherwerkzeuge zurück.

Tausend Dollar für eine Braut.

John Brannon hat Wm. H. Sarber auf $1 000 Schadenersatz verklagt, weil derselbe ihm seine Braut abspenstig gemacht hat.

Brannon liebte nämlich ein junges Mädchen und war so glücklich, Gegenliebe zu finden.

Da kam ein Dämon in Gestalt Sarbers und drängte sich zwischen die Liebenden.

Sarber bestürmte das Mädchen von Brannon abzulassen und um sein Ziel zu erreichen, verleumdete er den jungen Mann, indem er der Braut desselben erzählte, daß Brannon aus dem Gefängniß zu Greencastle entsprungen sei, und hier unter angenommenen Namen lebe. Bei der Braut machte diese Erzählung einen tiefen Eindruck und sie ließ sich dazu bewegen, ihrem Bräutigam den Laufpaß zu geben.

Brannon soll Anfangs ganz untröstlich darüber gewesen sein. Nach reiflicher Ueberlegung kam er jedoch zu der Ansicht, daß eine Braut, die sich auf diese Weise von einem Dritten bestimmen läßt, gar nicht werth ist, seine Frau zu werden. Immerhin will er aber die Braut nicht so mir nichts, dir nichts aufgeben, und er glaubt, daß Sarber ihm wenigstens $1,000 Schadenersatz für sein verlorenes Glück schuldig ist.

Die Superior Court.

Jedes Mal, wenn der Termin der Richter unserer Superiör Court abläuft, macht sich das Verlangen kund, diesen Gerichtshof von politischen Einflüssen möglichst freizuhalten, und man versucht dies dadurch zu erreichen, daß man irgend einen Plan ausführt, durch welchen einer der Richter der Minoritätspartei entnommen wird. Mit ein Grund für dieses Verfahren ist der Umstand, daß die drei Richter der Superior Court zusammen einen Appellationsgerichtshof bilden, vor welchen auch zuweilen Rechtsfragen in Bezug auf Wahlen gelangen, und daß in solchen Fällen nicht bloß eine Partei im Richtercollegium vertreten sein sollte.

Im kommenden Herbst sind sämmtliche Richterstellen zu besetzen. Angesichts dessen war auf gestern Abend eine Versammlung der demokratischen Advokaten anberaumt worden, um die Frage zu besprechen. Die Versammlung fand in dem Zimmer der Superior Court No. 1 statt. Herr Rappaport hatte als Vertreter des liberalen Elementes ebenfalls eine Einladung zu der Versammlung erhalten.

Herr Rand wurde zum Vorsitzenden und Herr Finch jr. zum Sekretär gewählt. Herr Byfield stellte den Antrag, daß jede Partei bloß zwei Kandidaten aufstellen solle. Es wurde hervorgehoben, daß dadurch ein Kampf zwischen den beiden Kandidaten derselben Partei entstehen müßte, indem von der Minoritätspartei natürlich nur Einer gewählt werden könne. Ein anderer Vorschlag wurde gemacht, dahin lautend, daß für Zimmer No. 1 und 2 beide Parteien dieselben Candidaten nämlich einen Demokraten und einen Republikaner aufstellen, für Zimmer No. 3 aber jede Partei ihren eigenen Kandidaten aufstelle. Dieser Vorschlag fand etwas mehr Anklang, eine größere Anzahl der Anwesenden war jedoch der Ansicht, daß man am Besten thue, gar keinen Compromiß zu versuchen, die Republikaner seien immer nur dann bereit, ein Abkommen in dieser Richtung zu treffen, wenn sie befürchten müssen, geschlagen zu werden. Dieser Ansicht wiegten sich die Herren Johnson, Brown Williams und Taylor zu. Dagegen empfahlen die Herren Byfield, Finch und Wilson eifrig die andere Seite.

Herr Rappaport meinte, die Erwählung Holman's zu einer Zeit, in welcher die Republikaner die entschiedene Majorität besaßen, sei ein Zeichen dafür, daß das Volk die Vertretung beider Parteien in der Superior-Court wünsche; ohne seine eigene Ansicht aussprechen zu wollen, könne er doch sagen, daß alle seine Freunde, mit denen er Gelegenheit hatte, über die Sache zu sprechen, dafür seien, daß Politik so viel wie möglich, den Gerichten fern gehalten werde.

Herr Cropsy stellte schließlich den Antrag, daß ein Comite von Fünfen aufgestellt werde, um mit einem gleichen Comite der Republikaner zu conferiren und der nächsten Versammlung Bericht zu erstatten. Dieser Vorschlag wurde angenommen, und der Vorsitzende ernannte für das Comite die Herren Taylor, Byfield, Johnson, Cropsy und Finch.

Darauf Vertagung.

— Der Mann, welcher gestern im größten Galopp die Washington Straße entlang lief und endlich am Capital Schuhladen Halt machte muß große Eile gehabt haben. Er sagte, daß er noch mit dem nächsten Zuge abzureisen gedenkt, daß er sich aber noch vorher im Capital Schuhladen No. 18 Ost Washington Straße mit Stiefeln versehen will, denn die Vortheile welche in jenem Geschäfte offerirt werden, bieten sich nicht überall. Zu seiner großen Ueberraschung erhielt er auch noch ein Geschenk als billige Dreingabe.

☞ Frau Friederika Müller klagte heute gegen Charles M. Coates, dem früheren Partner ihres Sohnes Arthur Müller in der Excelsior Creamery und verlangt Herausgabe des ganzen vorhandenen Inventars.

☞ Der Stadtanwalt berichtet, daß Frau Tomlinson niemals eine Deed für das zum Tomlinson'schen Nachlasse gehörige Grundeigenthum ausgestellt habe. Wenn dies auch gerade nicht nothwendig ist, so dürfte man doch Schwierigkeiten in dem Verkaufe finden wenn keine Deed ausgestellt wird. Die Sache ist zur Zeit des Abkommens mit Frau Tomlinson jedenfalls sehr nachlässig behandelt worden.

☞ Margaretha Strangmann reichte heute eine Scheidungsklage gegen ihren Gatten Friedrich ein. Als Grund ist grausame Behandlung angegeben. Klägerin verlangt ferner, daß die der Ehe entsprossenen Kinder unter ihre Obhut gestellt werden, und daß ihr für Erhaltung derselben $1000 zugesprochen werden. Sie giebt an, ihr Mann habe Geld in Ritzinger's Bank und ersucht das Gericht um einen Einhaltsbefehl, damit ihm dasselbe vor Erledigung des Prozesses nicht ausbezahlt werde.

Tapeten u. Gardinen,
Das Neueste, Billigste und Beste.
☞ Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkommend behandelt.
Carl Möller,
161 Ost-Washington-Str.,
MANSUR'S BLOCK.

Bilder, Spiegel, Bilderleisten, Rahmen,
Materialien für Zeichner und Maler,
Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von 10sptsm
H. Lieber & Co.,
82 E. Washington Str.

Herbst- und Winter-Eröffnung.
Große Ausstellung von
Teppichen, Gardinen und Tapeten.
Wir werden in diesem Herbst dem Publikum die feinste und größte Auswahl von Waaren vorlegen, welche je nach Indiana gebracht wurden. Wir beabsichtigen, wie stets, in Bezug auf Waaren und Preise obenan zu stehen.
A. L. WRIGHT & CO.,
(Nachfolger von Adams, Mansur & Co.) 47 & 49 Süd Meridian St.
☞ William Amthor, deutscher Verkäufer.

CITY BREWERY,
Lager-Bier,
Peter Lieber & Co.,
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,
Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

KREGELO & SOHN, Leichen-Bestatter,
77 NORD DELAWARE STRASSE.
☞ Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
☞ Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Alex. Metzger's
General-Agentur
Der größten und sichersten **Feuer-Versicherungs-Gesellschaften.**
An- u. Verkauf von **Grund-Eigenthum**
Schiffsscheine für alle deutsche und englische Linien.
Erbschaften einziehen in allen Theilen Deutschlands u. Schweiz.
Anfertigung von **Vollmachten.**
An- und Verleihen von **Kapitalien.**
Geld-Auszahlungen und **Wechsel**
nach allen Theilen Europas.
Alex. Metzger,
Zweites Stockwerk, Odd Fellows Halle.

Fritz Bœttcher
Fleisch-Laden,
147
O. Washingtonstr.
Das beste Fleisch, jeden Tag frisch, stets vorräthig. Die wohlschmeckendste Wurst, als
Bratwurst,
Leberwurst
und Blutwurst,
stets an Hand.

Von
Bremen
nach
Indianapolis
$37.20.
Gebrüder Frenzel,
Ecke Washington Straße und Virginia Avenue. (Bance Block.)

WM. MUECKE
Haus- u. Schildermaler.
24 Virginia Avenue.

Flanner & Hommown
Deutsche
Leichen-Bestatter
72 N. Illinois Str.
Telephone. — Kutschen. —
Offen Tag und Nacht.

Tague & Effinger
Hemden-Fabrik
und
Steam Laundry.
Zweig-Offices:
66 Massachusetts Avenue.
112 Virginia Avenue.
361 South Delaware Straße.
92 Russel Avenue.

Office: 74 N. Pennsylvaniastr.
Dr. M Scheuer.
Office und Wohnung:
No. 423 Madison Av.,
☞ Telephon-Verbindung.